



Cross-Data – das Sächsisch-Tschechische Rauminformationssystem mit zweisprachigem Datenkatalog (Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern)

# Grenzüberschreitendes Rauminformationssystem

Zukünftig wollen Akteure der Raumplanung des Freistaats Sachsen und der Tschechischen Republik noch enger zusammenarbeiten. Ein Rauminformationssystem hilft dabei, die Planungsgrenzen zu überwinden.

Im sächsisch-tschechischen Grenzraum werden häufig raum- und fachplanerische Entscheidungen getroffen, deren Auswirkungen an der Grenze nicht haltmachen. Es ist demnach erforderlich, Kenntnis über gegenwärtige und zukünftig geplante Vorhaben aus den benachbarten Staaten zu erhalten und diese auch gegenseitig zu koordinieren und abzustimmen. Eine grenzübergreifende Abstimmung der Raum- und Fachplanung ist bisher für die zuständigen Behörden aufgrund der Sprachbarriere, der Verwendung differenzierter Fachtermini, verschiedener Zuständigkeiten sowie der unterschiedlichen Herkunft raumplanungsrelevanter Geodaten schwierig.

**Projektpartner und Zielgruppen**  
 Im Rahmen von Cross-Data – einem Projekt des Ziel-3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik – entwickelten sächsische und tschechische Raumplaner sowie Geoinformatiker von März 2010 bis Mai 2013 gemeinsam ein webbasiertes Rauminformationssystem (RIS). Neben dem Sächsischen Staatsministerium des Innern, als Leadpartner und oberste Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde des Freistaats Sachsen, gehörten die drei sächsischen grenzanliegenden Regionalen Planungsverbände (RPV)

Region Chemnitz, Oberes Elbtal/Ostertagebirge und Oberlausitz-Niederschlesien sowie die tschechischen Bezirke Karlovarský kraj, Ústecký kraj und Liberecký kraj als Entscheidungsträger der räumlichen Planung zu den Projektpartnern. Als Eigentümer und Anbieter zahlreicher Fachdaten war das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ebenfalls im Projekt beteiligt. Zielgruppen des RIS sind sächsische und tschechische Akteure und Entscheidungsträger der Raum- und Fachplanung, wie Behörden der Landesplanung, Regionalentwicklung und kommunalen Planung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Im Projekt wurde zunächst eine

gemeinsame Wissensbasis hinsichtlich der unterschiedlichen Planungssysteme und -verfahren sowie Zuständigkeiten im Freistaat Sachsen und in der Tschechischen Republik erarbeitet und über die zukünftige grenzübergreifende Zusammenarbeit diskutiert. Entsprechende Ergebnisse stehen den Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit in Form einer zweisprachigen Broschüre „Raumplanung im Freistaat Sachsen und in der Tschechischen Republik“ zur Verfügung.

### Sächsisch-Tschechisches Rauminformationssystem

Die für grenzübergreifende raumbezogene Planungen erforderlichen Daten wurden in einem iterativen Diskussionsprozess identifiziert. Dazu gehörten insbesondere Geobasisdaten, Geofachdaten und regionalplanerische Ausweisungen, deren Fachthemen oft vielgliedrig sind. Die in das RIS zu integrierenden raumbezogenen Daten wurden in Form eines gemeinsamen zweisprachigen Datenkatalogs erfasst. Ein grenzübergreifender semantischer Abstimmungsprozess zu den einzelnen Themen erforderte zunächst nationale Abstimmungen, da sowohl die Regionalpläne der sächsischen RPV als auch die Planungsdokumente der tschechischen Bezirke sich in ihren Inhalten von Planungsverband zu Planungsverband bzw. von Bezirk zu Bezirk unterscheiden. Das Resultat des grenzübergreifenden semantischen Vergleichs der Themen wird im RIS mittels eines dreistufigen „Ampelvergleichs“ der Geodatenattribute auf einfach anwendbare Weise abgebildet. Die Attribute werden den drei Kategorien „gleich“ (= grün), „ähnlich“ (= gelb) und „unterschiedlich“ (= rot) zugeordnet. Der Vergleich der Daten basiert auf entsprechenden Beschreibungen und auf Diskussionen zwischen den Raumplanern der sächsischen und tschechischen Projektpartner. Die Datenbeschreibungen stützen sich auf Rechtsgrundlagen, Rechtswirkungen, Rechtsfolgen und Definitionen sowie auf spezifische Ausweisungskriterien.

Der zweisprachige Datenkatalog beinhaltet darüber hinaus einen abgestimmten deutschen und einen abgestimmten tschechischen Signaturenkatalog. Dem deutschen bzw. dem tschechischen Anwender wird die grenzübergreifende interaktive Karte im RIS jeweils in den landesspezifischen Signaturen angezeigt.

Auf der Grundlage dieser Diskussionsprozesse wurden sowohl fachliche als auch technische Anforderungen an das sächsisch-tschechische RIS definiert. Entscheidungsträgern der Raum- und Fachplanung sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern stehen zweisprachige Fachinformationen und raumplanungsrelevante Geodaten über den sächsisch-tschechischen Grenzraum mittels WMS-Diensten über das RIS zur Verfügung. Dadurch können laufende und zukünftige Vorhaben von Behörden aus dem Nachbarland bei raumplanerischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Die Transparenz, die Effektivität und die Nachhaltigkeit von Raumplanungsprozessen werden somit verbessert.

Das sächsisch-tschechische RIS bietet:

- umfangreiche zweisprachige Informationen aus Raum- und Fachplanung,
- einen Zugang zu interaktiven thematischen Karten über eine Kartengalerie,
- eine dienstbasierte Bereitstellung vielfältiger planungsrelevanter Geodaten über einen Themenbaum,

- einfache Suche nach Plänen über Verwaltungseinheiten,
- einen interaktiven inhaltlichen Vergleich raumbezogener Daten mittels Datenkatalog,
- die Anzeige abgestimmter landesspezifischer Signaturen,
- den Abruf und die Anzeige von Metadaten und
- die Möglichkeit der individuellen Erstellung thematischer Karten.

Im Ergebnis ist eine bessere Vergleichbarkeit raumplanungsrelevanter sächsischer und tschechischer Geodaten möglich. Dies führt zu einer Erleichterung der Abstimmung raumplanerischer Prozesse und trägt zur Intensivierung des fachlichen Austauschs zwischen Entscheidungsträgern in Raum- und Fachplanung beiderseits der Grenze bei. Das RIS unterstützt somit nachhaltig die grenzüberschreitende sächsisch-tschechische Zusammenarbeit über die Cross-Data Projektlaufzeit hinaus.

**Internet:**

[www.cross-data.eu](http://www.cross-data.eu)

**Autorin und Kontakt:**

Melanie Petroschka

Sächsisches Staatsministerium des Innern

E: [regionalentwicklung-eu@smi.sachsen.de](mailto:regionalentwicklung-eu@smi.sachsen.de)

I: [www.landesentwicklung.sachsen.de](http://www.landesentwicklung.sachsen.de)



Finales Projektpartnertreffen am 25. April 2013 in Dresden

(Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern)



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

